

KONZEPT & ZIELE

Der Entwicklungshelfer Wolfgang Buchner ist Wassermeister, stammt aus Holzkirchen/Oberbayern und lebt in La Paz/Bolivien.

Das von ihm entwickelte EMAS-Konzept beruht darauf, in den ärmsten Ländern der Welt Einheimische in Kompaktkursen zu Brunnenbauern und Wasserversorgern auszubilden. Diese können dann mit den erlernten angepassten und effektiven Methoden in ihrer Umgebung die Menschen mit sauberem Trinkwasser versorgen und damit selbst ihren Lebensunterhalt verdienen.

Konsequente Hilfe zur Selbsthilfe: Die Brunnenbauer sind nach der Ausbildung selbständig und nicht mehr auf EMAS angewiesen. Sie können aber bei Bedarf weiteren Rat und Hilfe bekommen.

Es wird eine deutliche Verbesserung der gesundheitlichen Situation der Landbevölkerung durch sauberes Wasser und einfache Sanitäranlagen erreicht.

Die eingesetzten Methoden sind einfach, nachhaltig und umweltverträglich. Die benötigten Materialien sind vor Ort zu bekommen, Reparaturen sind einfach. Alle EMAS-Methoden sind über das Internet kostenlos abrufbar.

Die Lebensqualität steigt, vor allem für Kinder und Frauen entfällt das mühsame Wasserschleppen. Besseres Wohnen und eine kleine Landwirtschaft sind möglich: **Landflucht und wirtschaftsbedingte Migration werden reduziert.**

SPENDEN

Für unsere Projekte sind wir dringend auf Spenden angewiesen. EMAS-International e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, Spender erhalten eine Spendenquittung. Die Verwaltungskosten werden ausschließlich aus den Mitgliedsbeiträgen finanziert, Mitglieder und Vorstand arbeiten ehrenamtlich.

Spendenkonto: 80888

BLZ: 70169410

IBAN: DE42 7016 9410 0000 0808 88

BIC: GENODEF1HZO

Raiffeisenbank Holzkirchen e.G.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung!



Seit 1990



EMAS-International e. V. ist offizieller Partner der Welthungerhilfe

(Stand 11/19)

EMAS – International e. V.

www.emas-international.de

info@emas-international.de

1. Vorsitzender:

Klaus Savelkouls

klaus.savelkouls@emas-international.de

2. Vorsitzender:

Dr. Josef Fuchs

josef.fuchs@emas-international.de

Finanzen:

Robert Savelkouls

robert.savelkouls@emas-international.de

Öffentlichkeitsarbeit:

Josef Buchner

josef.buchner@emas-international.de

Bert Pflieger

bert.pflieger@emas-international.de

Dr. Thomas Castorph

thomas.castorph@emas-international.de

WASSER FÜR ALLE!

www.emas-international.de



WIR BILDEN AUS. HELFEN SIE MIT, MENSCHEN MIT SAUBEREM TRINKWASSER ZU VERSORGEN!

DER VEREIN

EMAS-International e.V. wurde 1990 von Freunden des Entwicklungshelfers Wolfgang Buchner in München gegründet. EMAS ist die spanische Abkürzung für „Escuela móvil aguas y saneamiento básico“ (übersetzt in etwa „Mobile Schule für Trinkwasser und einfaches Sanitärwesen“). Der Verein hat circa einhundert Mitglieder und mehrere hundert Förderer.

www.emas-international.de



TECHNOLOGIEN & PRODUKTE

Zur Schulung und Installation vor Ort stehen bewährte Technologien zur Verfügung. Die meisten Arbeiten erfolgen mit Handwerkzeugen ohne Strom oder Motor. Eine Ausnahme ist das Schweißen der Bohrwerkzeuge.



- Geschlossene Rohrbrunnen (bis maximal 90 m Tiefe), verschiedene Bohrmethoden
- Regenwasserzisternen mit Trinkwasserfiltern
- Handpumpen für Brunnen und Zisternen
- Trockentoiletten
- Waschbecken, Tanks, einfache Duschen



PROJEKTE

Zunächst wurden in Bolivien, der Wahlheimat Wolfgang Buchners, Kurse von ihm abgehalten und eine erste Brunnenbauerschule gegründet. Danach folgten Einsätze in **etlichen Ländern Mittel- und Südamerikas**.

Nach der Tsunamikatastrophe 2004 fanden Ausbildungen und Installationen erstmals in **Asien**, in **Sri Lanka** statt.

In den letzten Jahren hat sich der Tätigkeitsschwerpunkt auf **mehrere Länder Westafrikas** verlegt. Die größten Projekte finden derzeit im **Senegal**, sowie – in Koopera-



- Sonnenkollektoren für Warmwasser
- Einfache Bewässerungssysteme

tion mit der Welthungerhilfe – in **Sierra Leone** statt. **Insgesamt sind somit bisher weltweit viele hundert Brunnenbauer ausgebildet worden**, schätzungsweise 50.000 Brunnen und Installationen wurden errichtet und somit eine halbe Million Menschen mit sauberem Wasser versorgt.